

Inhaltsverzeichnis

Der Thurm zu Schartfeld 3

<<< zurück | [Deutsche Sagen - Band 1](#) | weiter >>>

Der Thurm zu Schartfeld

Von dem Thurm auf [Schartfeld](#) berichten viel alter Leute, daß er keine Dachung leide, der [Teufel](#) darin hausen und Nachts viel Gerumpels droben seyn solle.

Vorzeiten trug [Kaiser Heinrich der Vierte](#) unziemliche Liebe zu eines Herrn auf Schartfeld Ehweib, konnte lange seinen Willen nicht vollführen. Da kam er ins [Kloster Pölde](#) in der Grafschaft Lutterberg und ein [Mönch](#) machte ihm einen Anschlag.

Er ließ den Herrn von Schartfeld zu sich fordern ins [Kloster](#), und trug ihm eine weite [Reise](#) mit einer Werbung auf. Der Ritter war dem Kaiser unterthan und gehorsam. Tags darauf zog der Kaiser mit dem Mönch in weltlichen Kleidern auf die Jagd, kam insgeheim vor das [Haus Schartfeld](#) und wurde von dem [Mönch](#) bis vor der Edelfrau Kemenate geleitet.

Da überfiel sie [Heinrich](#) und nöthigte sie zu seinem Willen. Da soll der [Teufel](#) die Dachung vom Thurm abgeworfen und in der Luft hinfahrend über den [Mönch](#) geschrien haben, daß er an dieser Unthat schuldiger sty, als der Kaiser. Der [Mönch](#) war seit der Zeit im [Kloster](#) stets traurig und unfroh.

Quellen:

- [Brüder Grimm, Deutsche Sagen, Band 1, S. 279, 1816](#)
- www.Zeno.org
- [Wikisource](#)

[sagen](#), [grimm](#), [deutschesagen1](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:grimmds1-204&rev=1706542967>

Last update: **2025/01/30 10:54**

